

Privatanfrage

Anerkennung des Staates Israel durch die palästinensische Autonomiebehörde?

Eine Anerkennung eines Staates ist ein rechtliches Nullum. Ob ein Staat ein Staat ist, bestimmt sich aus anderen Kriterien (Staatsvolk, Staatsgebiet, Staatsgewalt; so genannte "Drei-Elemente-Lehre" nach Jellineck). Die Existenz des Staates Israel ist daher nicht von der Anerkennung durch die palästinensische Autonomiebehörde abhängig, sondern im Gegenteil selbstverständlich.

Politisch ist eine Anerkennung aber Grundlage für erfolgreiche Friedensgespräche, weswegen wir sie ausdrücklich begrüßen.

Sehen Sie eine oder mehrere dieser Organisationen: Hamas/ Fatah / Muslimbruderschaft als Terrororganisationen oder als Gesprächspartner und finden Sie, das diese Organisationen dementsprechend positiv oder negativ international sanktioniert und ggf. militärisch bekämpft werden sollten?

Welche Sanktionen/ Gesprächspartner wären denkbar?

Ich nehme diese Fragen zum Anlass, mich innerhalb der Partei dafür einzusetzen, dass eine Position erarbeitet wird. Ich selber habe mich noch nicht mit dieser Thematik beschäftigt. Eine Entscheidung ohne genaue Sachkenntnis widerspricht meinem Vorgehen als Pirat.

Finden Sie, das Deutschland in der Lage und in der Pflicht ist, Israel in einem militärischen und zivilen Verteidigungsbündnis beizustehen und finden Sie, das es notwendig ist?

Bereits die Einsätze ISAF, KFOR und ATALANTA stellen die Bundeswehr vor erhebliche Belastungsproben. Es darf daher begründet bezweifelt werden, dass Deutschland überhaupt militärisch dazu in der Lage wäre, Israel in einem internationalen bewaffneten Konflikt gegen einen oder mehrere Nachbarstaaten (als derzeit wohl offenkundigste Bedrohung) beizustehen. Eine zeitkritische Notwendigkeit dazu sehe ich angesichts der militärischen Stärke des Staates Israel sowie des engen Verbündeten USA derzeit nicht.

Zivile Hilfeleistungen (bspw. durch THW etc.) im Falle von (Natur-) Katastrophen halten wir bei Ersuchen der israelischen Regierung für notwendig und verpflichtend.

Welche Haltung haben Sie zum von Khomeini initiierten und von Helfershelfern der iranischen Republik durchgeführten Al- Quds- Tag 2013 international und in Berlin und den daraufhin regelmäßig jährlich wiederkehrenden sehr blutigen Demonstrationen, militärischen Angriffen und Terrorakten von arabischer bzw. sich als \"islamisch\" bezeichnender Seite im Nahen Osten und anderen Erdteilen?

Sollen Veranstaltungen zum Al-Quds-Tag künftig noch genehmigt oder verboten werden? Sind solche Versammlungen volksverhetzend und damit verfassungswidrig oder sind sie von demokratischen Grundrechten gedeckt bzw. tragen demokratische Grundrechte mit?

Ich nehme diese Fragen zum Anlass, mich innerhalb der Partei dafür einzusetzen, dass eine Position erarbeitet wird. Ich selber habe mich noch nicht mit dieser Thematik beschäftigt. Eine Entscheidung ohne genaue Sachkenntnis widerspricht meinem Vorgehen als Pirat.

Welche Position vertreten Sie im Zusammenhang mit des von den Arabern gegen Israel instrumentalisierten und beklagten \"Siedlungsbaues\" Israels innerhalb der Grünen Linie lt. Balfour- Abkommen von 1917?

Der mir vorliegende Text der Balfour-Deklaration von 1917 lautet:

Verehrter Lord Rothschild,

ich bin sehr erfreut, Ihnen im Namen der Regierung Seiner Majestät die folgende Erklärung der Sympathie mit den jüdisch-zionistischen Bestrebungen übermitteln zu können, die dem Kabinett vorgelegt und gebilligt worden ist:

Die Regierung Seiner Majestät betrachtet mit Wohlwollen die Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina und wird ihr Bestes tun, die Erreichung dieses Zieles zu erleichtern, wobei, wohlverstanden, nichts geschehen soll, was die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nicht-jüdischen Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und den politischen Status der Juden in anderen Ländern in Frage stellen könnte. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Erklärung zur Kenntnis der Zionistischen Weltorganisation bringen würden.

Ihr ergebener Arthur Balfour

Ich kann aus dieser Deklaration leider keine "Grünen Linien" und demzufolge auch nicht die angesprochenen Siedlungen ableiten. Soweit mir bekannt ist, ist die Kritik am israelischen Siedlungsbau nur teilweise begründet und es gibt Siedlungen, die zweifelsfrei rechtmäßig errichtet wurden und werden. Ich kann Ihre Frage daher leider nicht beantworten.

Finden Sie, das Produkte aus \"Siedlungsgebieten\" markiert und werden sollten (lt. Grüne sogenannte \"informierte Kaufentscheidung\")?

Für eine Markierung über die geltenden Richtlinien zur Offenlegung der Herkunft (Wein aus Italien oder Südamerika etc.) sehe weder ich noch die Piraten derzeit einen Anlass. Demzufolge gibt es dazu auch keine Beschlusslage innerhalb der Piratenpartei.

Nehmen Sie die Position ein, das Israel bzw. die Bewirtschaftung des Gebietes innerhalb der \"Green Line\" Ursache des Nahost- Konfliktes sind oder würden Sie eher sagen, das der Nahostkonflikt bzw. die immer neuen Kriege dort ein hausgemachtes Problem der arabischen Regierungen sind?

Nein. Der Nahostkonflikt blickt auf eine lange Geschichte zurück, in der von vielen Seiten Fehler und Verbrechen begangen wurden, die den Konflikt weiter angeheizt haben. Wir Piraten sehen uns daher außer Stande, eine Schuldfrage einseitig zu beantworten und eine der beiden Seiten in eine absolute Täter- oder Opferrolle zu drängen. Das wird der Komplexität der Frage nicht gerecht. Hinsichtlich der Ursachen des Konflikts möchten wir daher auf die umfangreiche, auch deutsche, Forschung zum Thema verweisen.

Insgesamt sehen wir die Beantwortung der Schuldfrage auch als zweitrangig für eine Lösung des Konflikts an. In erster Linie ist uns wichtig, dass das Töten und Sterben im Nahen Osten ein Ende findet; danach kann man sich in Ruhe damit beschäftigen, wer damit angefangen hat.